

Schüler in den USA, der Eltern das Essensgeld nicht zahlen, werden "beschämt"

Beitrag von „Schantalle“ vom 8. Mai 2017 22:12

Zitat von Mikael

...

Aber es ehrt dich selbstverständlich, dass du gesellschaftliches Versagen vollumfänglich mit unbezahltem Mehrarbeit und ggf. finanziell ("spendieren") kompensieren willst. "Helfersyndrom" nannte das kodi hier so passend...

Ach ja, war das "kostenlose Frühstück" als Teil der Unterrichtszeit gedacht? Und war die Schulaufsicht damit einverstanden?

Oh man, was soll denn das? Wieso schließt du von dem Hinweis auf die kostenlose Frühstücksdebatte auf meine Kompensationsversuche gesellschaftlicher Probleme? Ich wollte dich nur beruhigen, weil dein ganzes Lebensthema sich darum zu drehen scheint, ob bloß kein Lehrer irgendwo 5 min. zu viel macht oder 5 EUR zu viel zahlt. Was ich meine ist: Selbst geschenktes Essen löst diverse Debatten aus.

Und ja, das kostenlose Frühstück fände in der Unterrichtszeit statt. Die Schüler, die es beträfe sind 6-10, sozial, psychisch und physisch behindert. "Richtig Frühstücken" steht schwarz auf weiß im Lehrplan.

Dass viele Eltern nicht für angemessenes Essen sorgen ist halt Realität, ob das mancher hier für selbstverschuldet hält, hilft den fehlernährten Kindern reichlich wenig.